

100 Jahre



1899 - 1999

Grusswort des Präsidenten

Kein anderer Verein ergibt einen besseren Querschnitt aus dem Dorfleben wie die Schützenvereine. Aus jedem Haus dürfte wegen der Schiesspflicht die Vereinsgeschichte beeinflusst worden sein. Auszüge aus dem Protokollbuch sollen die Zeit, deren Nöte, Sorgen, Anekdoten und Vergessenes wieder aufleben und natürlich auch den Werdegang der Freischützen aufzeigen.

Die Freischützen haben sich immer schon für ihren Verein eingesetzt und zehntausende von Arbeitsstunden investiert. An die 6000 Stunden für Bauten sind protokolliert. Rechnet man die Zeiten für den Schiessbetrieb, Obligatorisches Programm, Feldschiessen, freiwillige Trainings, Feste, Jungschützenausbildung, Administration, Kurse und Versammlungen, kommt man zum Schluss, dass es sich hier um einen grossen Anteil Büblicher Dorfgeschichte handelt.

Bei diesem Rückblick ist auch der richtige Zeitpunkt gekommen, all denen, die sich um den Verein verdient gemacht haben, zu danken. Ganz speziell allen, die via Vater, Ehemann, Bruder oder Sohn zu stillen Helfern geworden sind.

Auf unser Image als „Der Feldschiessen-Verein“ sind wir stolz. Nicht nur die Erfolge, sondern auch die Anzahl der Teilnehmer und damit die Akzeptanz im Dorf ist und bleibt uns wichtig.

Auch am 30. Juli, der offiziellen Feier, werden wir uns bemühen, dass der Runde Geburtstag der Freischützen keine trockene Angelegenheit, sondern ein Festabend für alle wird.

*Präsident
Moritz Rohr*

Nach mündlichen Überlieferungen soll die Vereinsgründung auf dem Heimmarsch von einem Schützenfest beschlossen worden sein. Auslöser war, dass von 16 Schützen nur gerade 2 Wohlenschwiler dabei waren

I. Vereinsversammlung der
Schützengesellschaft Müllikon
d. d. vom 2. April 1899
im Schulhause Müllikon.

Anwesend sind 13 Mitglieder.

Nachdem dieournung der Wägen
von Müllikon Wollenschwil Markt
gefunden und jede Gesellschaft
für sich arbeitet, wird beschlossen in
die Gölte der Verein einen
Vorstand zu wählen, um die Vorwand-
lungen der Verein zu protokollieren
und die Ordnung der Schützenauf-
sicht zu versehen.

Infolge wird beschl. wie folgt:
Präsident Hr. Joseph Seiler Gernath.
Vize-Präsident - Caspar Zimmermann
Aktuar - Fritz Zimmermann
Cassier - Joseph Kober
Exatmann - Johann Seiler (Sohn)

Als Honorar sind vorgeschlagen und
gewählt die Herren Theob. Ohmer
und Zimmermann Caspar Langoth.

*Vereinsversammlung der Schützengesellschaft Büblikon d.d. vom
2. April 1899 im Schulhaus Büblikon*

Anwesend sind 13 Mitglieder

Nachdem die Trennung der Schützen von Büblikon - Wohlenschwil stattgefunden, und jede Gesellschaft für sich arbeitet, wird beschlossen, in die Mitte des Vereins einen Vorstand zu wählen, um die Verhandlungen des Vereins zu protokollieren und die Ordnung des Schiessens aufrechtzuerhalten. Derselbe wird bestellt wie folgt:

Präsident des Schiessens - Herr Josef Seiler, Gemeinderat

Vizepräsident - Kaspar Zimmermann

Aktuar - Fritz Zimmermann

Kassier - Josef Rohr

Ersatzmann - Johann Seiler - Schusters

Als Leiger sind vorgeschlagen und gewählt - die Herren Strebel Othmar und Zimmermann Kaspar - Traugotts.

Genannte Mitglieder sind auf ein Jahr bestellt. Der Verein wird mit dem Namen 'Freischützen Büblikon' betraut. Die Statuten der alten Schützengesellschaft Büblikon - Wohlenschwil werden in Empfang genommen. Dieselben sollen bei der zweiten Vereinsversammlung, also am Donnerstag, den 6. April vorgelegt und nach dem neuen Schiessreglement vervollständigt werden.

Besoldung des Vorstandes:

Der Präsident erhält jährlich Fks 2.-

Der Vizepräsident Fks 2.-

Der Aktuar Fks 5.-

Der Kassier Fks 4.-

Die Leiger werden mit Fks 3.- besoldet, per Uebung, was sie miteinander gemeinsam nach Belieben verteilen können.

Materialbestand:

Das nötige Munitionskästchen wird von den Gebrüdern Josef u Johann Zimmermann - Alberts gratis angefertigt.

Ferner übernimmt Herr Johann Zimmermann den Anstrich desselben, mit der Ueberschrift 'Freischützen Bublikon', um den Preis Franken 1.50. Den Stempel mit dem gleichen Namen übernimmt Herr Johann Seiler, ebenfalls auf eigene Kosten. Die mit 117 Franken 20 Centimes ausbezahlte Erbtheil der alten Schützengesellschaft Bublikon - Wohlenschwil wird dem Kassier Josef Rohr übergeben. 100 Fks sollen als Fond für eine neue Vereinsfahne und Fks 17.20 der Vereinskasse beibehalten werden. Jedes Mitglied bezahlt sofort Fks 1.- zur Unterhaltung der Vereinskasse. Der Aktuar wird beauftragt, dem Gemeinderat von Bublikon ein Gesuch einzureichen, betreff Schiessstand und Leigerwehr. Die Vereinsversammlungen sollen jeweilen 1 Tag vorher angezeigt werden. Gänzlich Ausbleiben ohne gültige Entschuldigung wird mit 50 Centimes bestraft.

Das erste Jahr soll die Munition zu 1 Franken verkauft werden, um die Absendung der Vereinskasse verbleiben. Der Vereinsbeitrag pro Mitglied wird auf 1 Franken 50 festgesetzt. Die obligatorischen Schiessstage sind in 3 Malen abzuhalten und zwar je nachmittags. Neu eintretende Mitglieder bezahlen 3.- Franken, wobei jeder die Statuten zu unterzeichnen hat, bevor er als Mitglied der Gesellschaft anerkannt wird. Um das Eidgenössische Schützenfest pro 1901 in Aarau zu erhalten, soll der Schützengesellschaft Aarau ein Empfehlungsschreiben eingereicht werden. Hierauf folgt verlesen und regulieren der Statuten.

Da die Leigerwehr fertig erstellt, soll Sonntag den 23. April 1899, nachmittags 12-einhalb Uhr, der erste obligatorische Schiessstag abgehalten werden, Distanz 300 Meter. Der zweite obligatorische Schiessstag soll, um die Kulturen etwas zu schonen, Sonntag den 30.

April abgehalten werden, und zwar auf die Distanz von 400 Metern. Auf die dieselbe wird nur ein Schiessstag abgehalten, was den Schützen bei der Anzeige des

Schiesstages mitzuteilen ist. Kassier Rohr wird beauftragt, Samstag den 22. April noch für ein Scheibenbild für Scheibe 1 zu sorgen.

Vereinsversammlung den 30. April 1899 im Schulhause Büblikon

Verlesung der Statuten, welche von der hohen Militärbehörde genehmigt und von sämtlichen Mitgliedern angenommen und unterzeichnet werden.

Die Protokolle vom 6. und 21. April 1899, werden ebenfalls verlesen und genehmigt. Hierauf folgt Abmarsch auf den Schiessplatz zur obligatorischen Uebung auf 400 Meter.

Vereinsversammlung 22. Juni 1899 im Schulhause Büblikon

Absenden vom Wettschiessen in Fislisbach. Hierauf ist Diskussion eröffnet betreff Anschaffung und Bestellung einer neuen Vereinsfahne. Vereinsmitglieder sollen bei Herrn Fellmann in Seengen einen Besuch abstatten, um mit demselben zu unterhandeln. Die neue Fahne soll auf der einen Seite mit der Ueberschrift 'Freischützen Büblikon' nebst Knabe mit gespannter Armbrust, und auf der anderen Seite mit dem eidgenössischen und kantonalen Wappen, samt dem Spruch 'Früh übt sich, was ein Meister werden will' geziert werden.

. 2. Herr Präsident Josef Seiler gibt sämtlich Anwesenden zu wissen, dass die neue Fahne samt Scherpe um 265.- Franken fertigerstellt wird.

3. Die Farbe der Scherpe ist weiss und rot bestellt, welche jedoch auf grün und weiss umgeändert werden soll.

- 1899:** - Fahnenweihe am 27. August.
Festprogramm: Morgens 5 Uhr Tagwache durch die Festmusik und Abmarsch auf den Schiessplatz und sofortiger Beginn. Jeder Verein schießt in der Reihenfolge der Ankunft und haben gesamthaft zum Schiessen anzutreten.
- Umzug durchs Dorf nach alphabetischem Rang.
- 4 ½ Uhr Banket mit gemütlicher Unterhaltung im Gasthof zum Rössli. Preis fürs Banket Frs. 1.40 per Mann mit 1 Flasche Wein auf 2 Mann.
- 1900:** Der Vorstand wird in geheimer Wahl bestimmt. Nur diejenigen, die für ein Amt Stimmen erhielten sind für die weiteren Abstimmungen zugelassen. Fähnrich, Zeiger und Kleiber sind öffentlich zu wählen.
- 1902:** - Dies Jahr wird kein Jahresbeitrag eingefordert. Dagegen wird der Staatsbeitrag der Vereinskasse einverleibt.
- Kantonales in Brugg. 49. Rang von 70 konkurrierenden Gesellschaften.
- 1903:** - Schiesseinladung nach Villmergen. Die Musikgesellschaft Büblikon wird dazu eingeladen für ein Honorar von Fr. 1.50 pro Mann. Dies soll durch die Schützen finanziert werden.
- An der Enthüllung und Einweihung des Bauerndenkmals in Wohlenschwil in corpore teilzunehmen wird mit Mehrheit angenommen.
- 1904:** Witwe Josefine Strebel alt Lehrerin wird Fr. 2.50 als Entschädigung für den Schiessplatz gezahlt.
- 1906:** - Anschaffung eines ‚Leidbandes‘ an die Fahne.
- Dem Verband ‚Unteres Reusstal‘ wird beigetreten.
- Nachdem von Hrn. Huber bei der Reussbrücke Melligen bei der titulierten Kreisdirektion III Zürich Beschwerde eingereicht wurde, es habe die Schützengesellschaft Büblikon den Schiessplatz im Hau auf 400m Distanz nicht mehr zu benützen, da ein dortiges Schiessen seine höchstangesehene Persönlichkeit und die den SBB gehörenden Telegraphenstange gefährde. . .
Beschwerde abgelehnt.
- 1907:** - Preisschiessen für 200.- Fr. Es werden 150 Einladungen gedruckt. Einnahmen 405.-, Ausgaben 335.-.
- Es soll ein Kassabuch im Wert von 3.- Fr. angeschafft werden.

- 1908:** - Bei einer allfälligen Auflösung der Gesellschaft soll das Vereinsvermögen statt der Armenkasse Bublikon weil keine solche mehr besteht unter die noch vorhandenen Mitglieder verteilt werden.
 - Fakultativschiessen in Bublikon am 31. Mai. Bublikon schießt 6 Uhr unter Aufsicht fremder Schreiber. 10 Uhr Mellingen Militärschiessverein, 12 Uhr alle übrigen Vereine. Johann Strebel Restaurant Reusstal wird Festwirt. 4 Ehrendamen, Ehrenwein zu 50 Rp die Flasche. Mehrausgaben von Fr. 54.-
 - Austritt aus dem ‚Unteren Reusstalverband‘.
- 1909:** - Erneuter Antrag an Gemeinderat von 10.- Fr. für den neuerstellten Kugelfang bei der Zeigerwehr im Schibler.
 - Wer das zu wählende Amt noch nie inne gehabt habe müsse dasselbe wenn gewählt unbedingt annehmen.
- 1910:** Ferner wird der neugewählte Fähnrich vorgeladen. Ihm wird der Auftrag erteilt, die Reinigung der Ausrüstung vorzunehmen. Stulpen und Handschuhe zu seinen Lasten, der Rest auf Vereinskosten.
- 1911:** GV Anwesend 15 Mitglieder. Kassensaldo 42.66 Fr. Es werden vom Verein 3 Obligatorische und 3 freiwillige Schiesstage angeordnet. Jedes Mitglied hat 30 freiwillige Schüsse abzugeben. Je 10 nicht abgegebene Schüsse bezahlen 60 Rp in die Kasse. Die Zeiger erhalten für je einen Obligatorischen Schiesstag zusammen Fr. 3.-.
- Oktober Auszug vom Chilbischschiessen (Endschiessen)*
 - Der Rössliwirt verlangt für das Festessen 2.30 Fr., welches von der Versammlung befriedigend angenommen wird, dasselbe soll aus Suppe, 3 Fleisch und passendem Gemüse bestehen.
 - Für Gabenschätzer werden Rohr Lehrer und Strebel Leo bestimmt, sie haben bei verschlossenen Gaben den Wert hinzuschreiben.
- Dezember*
 Wegen Zwistigkeiten kamen keine weiteren Verhandlungen zutage somit wird die Versammlung aufgehoben.
- 1912:** Damit man den Sommer hindurch die Scheiben im Scheibenstand eventuell in der Zeigerwehr versorgen kann wird beschlossen über dieselbe am 1.Mai mit 2.Qualität-Ziegeln bedeckt auf 3 Seiten mit einer Eingangstüre zu bauen.
- 1913:** Anfrage des Kursleiters des Militärischen Vorunterrichts Bublikon für die Benützung des Standes. Zusage mit Auflage: Damit zum Schiessplatz keine

unberechtigten Fusswege entstehen ist von der Kiesgrube her eine hölzerne Treppe zu erstellen

- 1914:** - Anschaffung eines Schreibtisches für Fr. 11.- und anbringen eines 5m langen Sitzbankes mit Absprache des Grundeigentümers.
- Hülsenverkauf Fr. 1.40/kg, (1976: 3.-) (1998: 1.30).
- 1915:** Auf Anregung mehrerer Mitglieder wird der Beschluss gefasst, am 2.Okt Nachts im Rössli in Vereinigung mit dem Männerchor Bublikon ein entsprechendes Fass Bier zu trinken. Die Kosten werden aus der Kasse bestritten.
- 1916:** Weil unser Verein sowie der Birrharder an Munition mangelt soll über Schusszahl und eventuell alter Munition verhandelt werden.
- 1918:** - Der Zeigerstand wird für 120 Fr. von Oldani Josef wieder hergerichtet. Erdarbeiten werden in Frondienst ausgeführt.
- Versicherungsbeitrag pro Schütze 75 Cts, Kassensaldo 13.09 Fr. Nachdem während den Kriegsjahren auf die Jahresbeiträge verzichtet wurde, ist neu 1.20 Fr. zu entrichten.
- 1919:** - *Fast jedes Jahr fand ein Freundschaftsschiessen mit Birrhard statt. Marsch mit Fahne und Tambur war Tradition.* Der Verein erklärt sich mit dem Antrag des Vorstandes einverstanden, welcher dahin geht, dass in Birrhard in der Sonne und im Rest. Hirt je ein Fass Bier zusammen ca. 120 Liter getrunken wird. Gewinnende Partei bezahlt 1/3, verlierende 2/3. Die Zeiger werden mit 6.- Fr. für beide Schiesstage besoldet und haben Berechtigung am Biertrinken.
- 40 Gratispatronen vom Bund für Armeeübungen und 18 Patronen fürs Feldsektionsschiessen. Munitionspreis 80 Rp pro 10 Stück.
- 1920:** - Munitionsbestellung 1440 Patronen, davon 480 von den alten.
- Regelung betreffs Beitritten: Von der anderen Schützengesellschaft in der Gemeinde werden während des Jahres keine Mitglieder aufgenommen um den Frieden nicht zu stören.
- Auf 50er Scheiben wird gezeigt wie folgt: Zuerst den Schuss wo er ist. Z.B. ein 48 wird wie folgt gezeigt: zuerst der Schuss dann der 40iger oben links nachher 2 x 4.
- Die Scheiben sind über den Winter im Estrich des Schulhauses aufzubewahren.

Ehrendamen Schützen Musikgesellschaft



Vermutlich einziges Foto der alten Freischützen-Fahne anlässlich eines Festes

- 1921:** - Da gebüßte Mitglieder nicht zahlen und einfach den Verein wechseln, werden umfangreiche Abmachungen mit den Feldschützen getroffen.
- *Unerlaubtes Schiessen* . . . Julius Seiler leitete das Feuer, indem er durch die Finger pfiß, da Fritz Seiler das Horn bei sich in der Zeigerwehr hatte. (*Die Zeiger wurden mittels Horn aus der Deckung gerufen*). . . .
- *Schützenfest in Möriken* . . . Einige möchten mit dem Fahrrad nach Möriken um Zuhause Mittagessen zu können. Beschluss: 8 Uhr Abmarsch mit Fahne. Busse bei Nichterscheinen. Rast und Besichtigung im Schloss Wildegg.
- 1923:** Tod des Vicepräsidenten Josef Zimmermann: Für das Seelenheil des Verstorbenen lässt der Verein 5 hl. Messen lesen. Statt einer Kranzspende wird den Söhnen 50.- Fr. auf Kassenbüchli einbezahlt.
- 1924:** - Mellinger möchte wieder den Reusstaler Verband gründen.
- Patenschaft am Mägenwiler Fahnenweihschüssen.

- 25 Jahr Feier anlässlich des Chilbischessens. Das Menu im Rösslisaal gibt zu reden, weil zu teuer. Man einigt sich auf 3.50 Fr. inclusive musikalischer Unterhaltung.

- 1925:** - Weil der von der GV gewählte Kassier sein Amt nicht annehmen will, konnte der bisherige Zimmermann Josef (Ufsehers) noch für ein Jahr gewonnen werden.
- Johann . . . wird nicht aufgenommen, da sein Bruder mit sofortigem Austritt droht.
- 1926:** - Eintragung des Vereins ins Handelregister.
- Johann Meier alt Kaminfegers wird im Verein aufgenommen
- Kauf von 158 m² für 140.- Fr. zur Vergrößerung des Scheibenstandes.
- 1927:** - Kauf von 18a Wiesland alt Reben zum Preis von 300.- Fr. Verkauf des alten Grundstücks von 4,5 Aren für 180 Fr.
- Das Doppel für die Flaschenscheibe kostet 1 Fr. ohne Munition. Für den Flaschentreffer wird ½ Liter Wein verabfolgt.
- 1928:** Bau eines Zugscheibenstandes. Jedes Mitglied arbeitet 50 Std. oder zahlt 80 Rp/Std. Solche Mitglieder die ihr Vieh zur Verfügung stellen, wird 1.80 Fr. pro Halbtage verrechnet. Als Zugscheibenstand wurde beschlossen, das System Busser komplett für 115.- Fr. pro Scheibe, für Läut und Telephonkabel wird ein 12adrige bestimmt. Jedes Mitglied öffnet und deckt nach Verlegung des Kabels seinen Anteil des Grabens wieder ein.
- 1929:** - . . . *Schützenhausbau* . . . Kauf eines 20-jährigen Schopfes in Nussbaumen 5 x 8m für 550 Fr. Abbau durch Schützen. Fundamentstellung und Vergrößerung auf 5 x 10m. Jeder Schütze leistet 15 Std Einsatz. Geschätzte Kosten 1200.- Fr.
- 10 Schützen sind gleichzeitig auch Bürgen.
- Eidgenössisches Bellinzona: 741 Rang von 850 Sektionen. Teure Erinnerung mit kleinen und grösseren Abenteuern.

- 1930:** - Gegenwärtige Bauschuld 3366.- Fr.
- Vereinbarung mit den Sportschützen über die Belegung des Schützenhauses.
- 1931:** Scheibenstand Baukosten 3486.-, Schützenhaus 2238.-, Bauschuld Total 5000.- Bau der 50m Anlage der Sportschützen (Scheibenstand).
- 1932:** - Jahresbeitrag 7.- Fr.
- (*GV und Versammlungen fanden alle im alten Schulhaus statt*) Der Gemeinderat verwahrt sich gegen den Unfug die Rauchwarenreste in die Tintenfässer zu stopfen.
- Jungschützenkurs, ja oder nein ? „Ersparen wir uns die Mühe die Burschen aus allen Ecken zusammenzutreiben und saufen das zu spendierende Fass Bier gleich selber“.
- 1933:** 1. Rang am Kant. Sportschützenfest. Abholen der Sportschützen durch die Freischützen am Bahnhof in Mellingen.
- 1934:** Diskussion, ob man neben dem geplanten Schützenfest noch Attraktionen bieten soll. Eglisauschiessen und Glücksrad oder wie 1930 nur ein Ansteckkröschchen.
- 1935:** - Präs. Hochstrasser verdankt die Teilnahme am Fahnenweihschieszen in Mellingen. ‚Es ist eine Genugtuung dass wir wieder einmal die 4. letzten und nicht wie üblich die ganz letzten waren.‘
- Die Feldschützen waren Vertragsbrüchig geworden. Die Teilnahme am Fahnenweihschieszen in Wohlenschwil wird nur beschlossen, wenn man am obligaten Zobig nicht teilnehmen muss.
- 1936:** Grümpelschiessen 30 Teilnehmer. Absenden und Essen im Rösslisaal. Zur gemütlichen Unterhaltung trug ganz besonders das Auftreten des Büblicher Männerchors bei. Bei Tanz und kunterbunter Unterhaltung graute nur allzusehnell die Morgenfrühe. Der Grümpel 1936 ist und bleibt einer der schönsten unserer Anlässe.
- 1937:** - Erneuter Versuch das Sandloch zu kaufen. Die Schützen planieren und begrünen das Sandloch und erhalten Nutzungs- und Wegrecht von der Gemeinde.

- Ehr- und Freischiessen
3.-5. Und 9.-11. Juli
Einnahmen Fr. 12'769.95
Ausgaben Fr. 10'548.70
*Keine Angaben über
Anzahl Schützen.*



Ehr – und Freischiessen



Diese Namen sind bekannt:

hinten, v.l.: / ?? / ?? / Josef Strebel / Alban Rohr

mitte, v.l.: / Leo Lisi / ?? / Fritz Lisi / ?? / Jules Lisi / ?? / ??

vorne, v.l.: Jakob Hochstrasser / Walter Erne

Im Hintergrund rechts: Godi Strebel (Wagners, Vater von Emil)

- 1938:** Der Kantonalvorstand rügt etwas schroff die Freischützen wegen der Nichtteilnahme am Kantonalen in Lenzburg. Dieser Brief wird auf's „Bestimmteste“ beantwortet und eine Nachmeldung kommt schon gar nicht mehr in Frage.
- 1939:** Kriegsausbruch
- 1940:** Das Sandloch dient als Exerzierplatz und das Schützenhaus war vom Militär belegt. Grössere Schäden am Kugelfang und den Scheiben, da auch mit automatischen Waffen geschossen wurde.
- 1941:** Munitionsmangel. Das Jahresprogramm besteht nur aus dem Feldschiessen.
- 1942:** Bezirksverbandschiessen, 13 Sektionen, Festabzeichen für 30 Rp. und 4 Ehrendamen.
- 1943:** - Jahresbeitrag: 4.- Fr.
- *aus dem Jahresrückblick . . .* Er gibt dem Wunsche Ausdruck, man sollte wieder einmal so recht über die Schnur hauen nach alter Büblicher Sitte und wahrscheinlich auf allen vieren in früher Morgenstunde heim.
- 1945:** - Der Zeigerstand ist reparaturbedürftig: Zuwarten bis Zement wieder besser und billiger zu erhalten sei.
- 48 OP Schützen, 44 Schützen in Birrhard am BBB.
- 1947:** Regelung bei Todesfällen: Aktivmitglied – Gesamthafte Teilnahme mit Fahne und Kranz und 5 heiligen Messen. Bei Ehrenmitgliedern eine Abordnung ohne Fahne mit Kranz und 5 heiligen Messen. Bei Protestanten wie oben jedoch soll der Betrag der Messen den Angehörigen zur Verfügung gestellt werden.
- 1948:** Auflösung der Sportschützen.
- 1949:** - Weitere Schiessen dürfen auf dem Büblicher wie Wohlenschwiler Zeigerstand ohne umfangreiche Sanierungsarbeiten nicht mehr abgehalten werden. Beide Sektionen machen dem Gemeinderat den Vorschlag, die ändern aufzunehmen. Die Gde zahlt einen fixen Betrag an beide Vereine.
- Jubiläum und Fahnenweihschüssen. Die neue Fahne (1350.-) wird im Schaufenster der Spezereihandlung Rohr Eduard ausgestellt. Die Festwirtschaft wird für 450 Fr. an Kyburz Rest. Löwen in Melligen vergeben. Reinertrag 2661.57 Fr.

Jubiläumsschiessen 100 Jahre Freischützen Büblikon Schiessplan

- Durchführung: Freischützen Büblikon
5512 Büblikon
- Postadresse: Kneuss Alf, Amselweg 537, 5512 Büblikon
Tel. P 056 / 491 01 44 G 01 / 277 42 10
- Schiesszeiten: Samstag, 17. April 09:00 - 12:00 + 13:30 - 17:00
Sonntag, 18. April 09:00 - 12:00
Freitag, 23. April 17:00 - 20:00
Samstag, 24. April 09:00 - 12:00 + 13:30 - 17:00
- Schiessplatz: Kleinregionale Schiessanlage 'Mühlescheer' an der Hauptstrasse
Mellingen-Birrfeld-Brugg
- Allgemeines: Es gelten die zur Zeit gültigen Vorschriften, Tabellen und Reglemente des
SSV und der SAAM
- Munition: Diese ist zu 38 Rp. im Doppel inbegriffen und muss auf dem Schiessplatz
bezogen werden. Die Hülsen bleiben Eigentum der Schiessanlage
Mühlescheer.
- Zeigeordnung: Gemäss Technische Vorschriften (TV-G) SSV, Art. 40 bis 47
- Scheiben: Elektronische Trefferanzeige Polytronic TG 3000
- Alter & Rangierung: Art. 20 bis 22 AV-G SSV
- | | | |
|----------------------|---------------|----------------|
| Jugendliche (JJ) | 10 - 16 Jahre | Jahrg. 83 - 89 |
| Junioren (J) | 17 - 20 Jahre | Jahrg. 79 - 82 |
| Aktive (A) | 21 - 59 Jahre | Jahrg. 40 - 78 |
| Veteranen (V) | 60 - 69 Jahre | Jahrg. 30 - 39 |
| Seniorveteranen (SV) | ab 70 Jahren | Jahrg. - 29 |
- Rangeur: Die Schiessreihenfolge wird durch den ausgegebenen Rangeur bestimmt.
Geschlossen antretende Sektionen können Scheiben reservieren lassen.
- Sicherheitsvor-
schriften: Art. 19 bis 23 (TV-G) SSV
- Waffen/Stellungen: Karabiner und Standardgewehr liegend-frei
Freie Waffen nicht liegend
Sturmgewehre 57 ab Mittelstütze
Sturmgewehre 90 ab Zweibeinstütze

Alle Veteranen können mit Karabiner liegend-aufgelegt und
Seniorveteranen mit Freien Waffen liegend-frei schiessen.
- Waffenkontrolle: Das Betreten der Schiessanlage ist nur mit gesicherter Waffe, mit offenem
Verschluss und ohne Magazin in der Waffe gestattet.
- Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder einer Sektion, die dem SSV
angehört, sowie der ASV Mellingen.

Schiessprogramm: 4 Probeschüsse obligatorisch
4 Schuss Einzelfeuer
2 x 3 Schüsse in Serie ohne Zeitbeschränkung

Scheibenbild: A10

Einzeldoppel: Fr. 21.-, inkl. Munition und Abgaben
Fr. 12.- für Jugendliche und Junioren, inkl. Munition und Abgaben

Auszeichnungen: Kranzabzeichen oder Kranzkarte der AKSG, Wert Fr.10.-

Limiten:

	<u>Mindestpunktzahlen</u>	<u>A</u>	<u>V+J</u>	<u>SV+JJ</u>
Kat A	Standardgewehr und Freie Waffe	89	87	86
Kat B	Stgw 57	81	79	78
Kat C/D	Stgw 90 / Karabiner	84	82	81

Rangordnung: Der Sektionswettkampf wird in 4 Kategorien ausgetragen.
Die Sektionen konkurrieren in der Kategorie gem. Einteilung der AKSG, Stand 1.1.1999. Für die Ermittlung des Resultates ist die endgültige Teilnehmerzahl massgebend.

Pflichtresultate: Mindestpflichtresultate: 1. Kat. 12 / 2. Kat. 10 / 3. Kat. 8
4. Kat. 6

Das Sektionsresultat ergibt sich aus dem Total der Pflicht-resultate, geteilt durch die Anzahl der Pflichtresultate. Es wird nur 1 Rangliste erstellt.

Absenden: Es findet kein Absenden statt, die Unterlagen werden innert 10 Tagen nach dem Anlass den Sektionen zugestellt.

Freischützen Büblikon

Der Präsident Der Aktuar
M.Rohr A.Kneuss

Plan geprüft u genehmigt
Aarg. Kant. Schützengesellschaft
Chef für freie Schiessen
Max Käppeli

- 1950:** 2. Sektionsrang vom ganzen Kanton in Melligen am Feldschiessen. 75,29 Punkte.
- 1951:** Chilbimontag streichen des Schützenhüsli.
- 1952:** Turnusgemäss führte Karl Strebel mit 22 Jungschützen ein JS-Kurs durch (*auch für Wohlenschwil und Mägenwil*).
- 1953:** - Ferner hatten sich einige der Mitglieder die der Schilfrohrsängerzunft angehören im Gruppenverband betätigt.
- Spende der Gde von 5 m³ Tannenholz für den Büroausbau des Schützenhüsli. Spende der Freischützen in den Schulhausfond.
- 300 Jahr Gedenkfeier des Bauernkrieges. Sowohl an der GV und der ausserordentlichen Versammlung wird eine Beteiligung klar abgelehnt, wegen zuvieler negativen Vorkommnissen.
- 1955:** Landkauf von Kaspar Strebel 921 m². (An- und Verkauf von Land belegen, dass an verschiedenen Standorten geschossen wurde).
- 1956:** - Letzte Versammlung im Schulhaus Büblikon.
- Einzelwettschiessen organisiert.
- 1957:** - Für seinen aufopfernden Einsatz beim Büroausbau wurde Strebel Emil mit einem Polsterstuhl gedankt.
- Bezirksverbandschiessen, Ertrag 800.- Fr.
- Munitionsverbrauch: 1600 Patronen à 12 Rp.
- 1958:** - Die Versammlung verlief trotz den erbosten Gemütern noch recht gut.
- Sehr gute Resultate und Ränge an div. Anlässen. Silberkranz am Kantonalen in Möhlin.
- 1960:** Winterschiessen mit Essen im Rössli.
- 1961:** - Der Guisan Wanderpreis für die beste Feldschiessensektion wird ins Leben gerufen.
- Das Sturmgewehr 57 hält Einzug und die Diskussionen über Programmänderungen werden intensiver.

1962: Feldschiessen in Bublikon. Der Kantonale Vorstand teilt 11 Vereine zu. Gewinn 390 Fr.

Silberkranz am Kantonalen in Möhlin 1958



stehend: Wettstein Emil, Rohr Jules, Graf Hans, Zimmermann Alex
kniend: Seiler Hans, Rohr Ernst, Vogler Walter, Strebel Emil

1963: Eidgenössisches in Zürich: Grosse Freude über den Silberkranz und das goldene Buch.

1964: 1. Rang am Reusstalschiessen in Mellingen von 50 Sektionen.

1965: Grosse Diskussion über Finanzierung und Aussuchen der Standarte. Im Mai Reusstalschiessen in Bublikon mit Standarteneinweihung.

1966: Turbulenzen im Verein, geheime Vorstandswahl.

1968: - Feldschiessen in Bublikon.
- Lohnerhöhung für Zeigerchef von Fr. 3.- auf Fr. 5.-/Std.
- Lotto im Rössli. Ertrag Fr. 840.- zur Finanzierung des Eidgenössischen in Thun.

1969: Eidg. Schützenfest in Thun. 22 Schützen erreichen den Goldkranz. Abfahrt mit Traktoren nach Mägenwil. Bucherfahrer Erne Willi, Zimmermann Josef mit alter Schulbank auf dem Wagen.

Eidgenössisches Schützenfest in Thun 1969



Linker Wagen hinten: Schuler Adelbert, Schibli Bruno
vorne: Seiler Toni, Saxer Marcel, Rohr Moritz,
Strebel Werner, Schmid Martin, Strebel Emil, Erne
Hanspeter
Rechter Wagen: Strebel Josef, Friedli Peter, Wolf Udo,
Zimmermann Kurt, Frei Hans, Seiler Sepp
Es fehlen: Seiler Walter, Seiler Hans, Rohr Eduard,
Strebel Marcel, Friedli Christian,
Strebel Karl, Zimmermann Hans

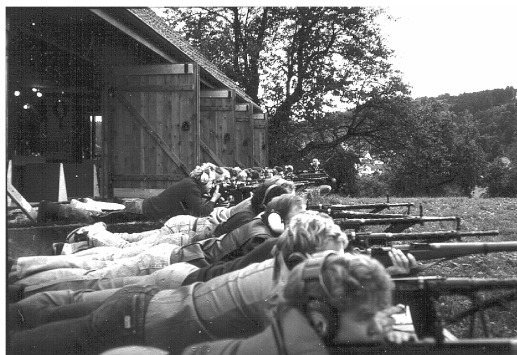
1971: - Erste und einzige GV in der Waldhütte.
- Zum 1. Mal 100%ige Beteiligung am Feldschiessen.

1972: Neue Statuten.

1973: - Goldlorbeer am Kantonalen in Lenzburg.
- Munitionsverbrauch: 4400 Patronen à 17 Rp.

1974: Jubiläumsschiessen in Büblikon. 1043 Schützen von 46 Sektionen testen die maximale Kapazität der 8 Scheiben.

- 1976:** Scheibenstandumbau. 1100 Fronstunden und 18'000 Fr. kostete die Sanierung. Einbau von Occasionsscheibenzügen von Kehrsatz.
- 1977:** - Neuer Anstrich für Schützenhüsli. Das Bild des Freischützen soll später einmal renoviert werden.
- Munitionsverbrauch: 2300 Patronen à 25 Rp.
- 1978:** Goldkranz am Kantonalen in Zofingen. Grössere Feierlichkeiten und glückliche Heimfahrt, aber ohne die wichtigste Fahne.
- 1979:** - Goldkranz am Eidgenössischen in Luzern.
- Ehrung von Emil Strebel für 38 Vorstands- und 50 Aktivjahre.
- 1980:** Im Kassabuch unter Spenden:
- | | |
|--------------------------------|----------|
| Marcel für Gesang von Hans | Fr. 15.- |
| E. Meier für Gesang von Marcel | Fr. 10.- |
- 1981:** 1. Orientierung über Schiessanlage in der Mühlescheer.
- 1983:** Goldkranz am Kantonalen in Frick und Aufstieg in die 3. Kategorie.
- 1984:** - Verkauf des Scheibenstandes an die Gemeinde. Die Landfläche wurde von der Güterregulierung in der Mühlescheer eingeworfen.
- Feldschiessen in Büblikon mit 630 Schützen.
- 1985:** - Goldkranz am Eidgenössischen in Chur. 33 Schützen erreichten den 121. Rang von 982 Sektionen.
- Munitionsverbrauch: 5000 Patronen à 33 Rp.
- 1986:** - Jahresbeitrag nach 25 Jahren von 6.- auf 10.-.
- Dorffest: Aufstellen und Betreiben einer Tessinerstube in Zusammenarbeit mit dem Turnverein auf dem Turnplatz.
- 1987:** - Neue Vereinsjacken.
- Bezirksverbandschiessen in Büblikon. Letzter Schiessanlass mit Festhütte im Sandloch.
- 1988:** - Goldkranz am Kantonalen in Brugg.
- Eröffnung der Schiessanlage Mühlescheer. 350 Fronstunden der Freischützen. 1500 Bäume und Büsche wurden gepflanzt und mit Holzrinde abgedeckt.



32 Schützen: Ellbogen an Ellbogen

Verlängerung des Aussenlagers mit einem Wagen.
Letzte kommandierte Salven aller Schützen auf die Luft-ballontrauben.



Letzte Schüsse im Bübliker Stand am 8. Oktober um 16 Uhr 36

1988: Kantonaler Sieger beim Feldschiessen und Gewinner des General Guisan Wanderpokals mit 91 Schützen.

Hans Arter, Willi Bärtschi, Eugen Bögli, Renato Bonetti, Roger
Bonetti, Walter Bruggisser, Werner Burkard, Tilli
Burkard, Rainer DeSoet, Charles Douvé, Roland Egli,
Stefan Erne, Hanspeter Erne, Werner Erne, Karl
Fleischmann sen, Karl Fleischmann jun, Paul
Fleischmann, Hans Frei, Christian Friedli, Peter Friedli, Daniel
Furrer, Maurus Gadola, Ueli Graf, Kurt Haldemann, Heidi
Haldemann, Hanny Haldemann, Alfred Hort. Markus Jost, Rudolf Kaspar, Ulrich Kaspar,
Martin Keusch, Alfred Kneuss, Susanne Kneuss, Paul Kneuss, Hansjörg Künzler, Bruno
Mattmann, Erwin Meier, Andy Meier, Eugen Meier, Hubert Meier, Monika Meier, M.-Therese
Meier, Urs Meier, Kurt Meyer, Fritz Meyer, Peter Meyer, Marcel Michel, Rolf Niedermann,
Barbara Notter, Markus Notter, Dieter Ochsenbein, Josef Oldani, Jörg Plüss, Benjamino
Populin, Mario Populin, Moritz Rohr, René Rohr, Markus Rohr, Doris Rohr, Bernhard Rüedi,
Roland Saxer, Ernst Schaffner, Daniela Scherer, Arthur Schibli,
Martin Schlegel, Karl Schmid sen, Karl Schmid jun, Martin Schmid,
Paul Schmid, Héliane Seiler, Toni Seiler, Olga Siegenthaler, Karin
Siegenthaler, Hermann Siegenthaler, Guido Siegenthaler, Peter
Stadelmann, Adrian Strebel sen, Bruno Strebel, René Strebel, Remco
Strijk, Andreas Toccio, Martin Ursprung, Max Vögeli, Dieter Wolf,
Roger Wolf, Udo Wolf, Thomas Wüst, Ruedi Wyss, Walter Wyss jun,
Priska Zraggen.



- 1989:** - Spenden ermöglichen das Anbringen der Bübliker Holztafel in der Mühlescheer.
- Renaturierungsarbeiten im Biotop und im eingedeckten Zeigerstand.



- 1990:** Goldkranz am Eidgenössischen in Winterthur mit 32 Schützen.

- 1991:** - Feldschiessen in Bublikon. Zur 700-Jahr Feier der Eidgenossenschaft schießen 700 Schützen aus 8 Sektionen. Davon waren 109 Freischützen.
- Ehrenpräsident Leo Zimmermann feiert seinen 100. Geburtstag (†1992)



1992: Festwirtschaftsbetrieb beim Jubiläum der Turner und Musikgesellschaft.

1993: - Festsieger in Sulz bei 46 Sektionen.
- Zum 2. Mal Gewinner des General Guisan Wanderpreises.

**Feldschiessen
Teilnehmer
1993**

Hans Arter, Martin Berchtold, Brigitte Biella, Renato Bonetti, Andreas Brassler, Maximilian Brassler, Guido Burkard, Werner Burkard, Tilli Burkard, Carlo Caro, Maurizio Cosimi, H.Rudolf Crosio, Mark Döbeli, Paul Döbeli, Hanspeter Erne, Stefan Erne, Daniela Fischer, Josef Fischer, Karl Fleischmann jun, Paul Fleischmann, Hans Frei, Christian Friedli, Jörg Friedli, Yvonne Friedli, Trudi Furrer, Anni Furrer, Cornelia Gadola, Magdalena Gadola, Maurus Gadola, Bruno Gisler, Hans Graf, Ueli Graf, Kurt Grauwiler, Luzia Grauwiler, Heidi Haldemann, Hanny Haldemann, Kurt Haldemann, Alfred Hort, Rudolf Kaspar, Ulrich Kaspar, Monika Kaspar, Michel Keller, Paul Kneuss, Alfred Kneuss, Isabell Kneuss, Heinz Kneuss, Markus Kuhn, Walter Kuhn, Hansjörg Künzler, Monika Kurath, Peter Läubli, Stephan Lutz, Bruno Mattmann, Urs Meier, Hubert Meier, Monika Meier, M.-Therese Meier, Peter Meier, Andy Meier, Eugen Meier, Roger Mettauer, Peter Meyer, Volker Meyer, Kurt Meyer, Rolf Moser, Barbara Notter, Markus Notter, Vladimir Ocaj, Beat Ochsenbein, Christian Pedrossi, Markus Ramseier, Sophie Rohr, Doris Rohr, Markus Rohr, Moritz Rohr, René Rohr, Thomas Rohr, Bernhard Rüedi, Heinz Ryser, Ernst Schaffner, Edi Schatzmann, Hansjörg Schenk, Daniela Scherer, Arthur Schibli, Philipp Schibli, Martin Schlegel, Paul Schmid, Martin Schmid, Karl Schmid sen, Karl Schmid jun, Peter Schmid, Toni Seiler, Othmar Stadelmann, Bruno Strebel, René Strebel, Hella Strijk, Jannes Strijk, Albert Strijk, Fritz Treichler, Andreas Urech, Martin Ursprung, Pascal Wettstein, Herbert Wietlisbach sen, Herbert Wietlisbach jun, Udo Wolf, Roger Wolf, Eric Wolf, Thomas Wüst, Priska Zraggen.

**Alle Teilnehmer erhielten
den „General Guisan“-Pin**



1994: - 41 Schützen am Kantonalen in Oberentfelden.
- Reusstalschiessen im Herbst mit 850 Schützen.
- 34 Schützen beenden die umfangreiche Jahreskonkurrenz.

Arter Hans, Burkard Werner, Erne Hanspeter, Fischer Daniela, Frei Hans, Gadola André, Gadola Cornelia, Haldemann Hanny, Haldemann Kurt, Kneuss Fredi, Kneuss Paul, Meier Eugen, Meier Hubert, Meier Monika, Notter Markus, Notter Tilli, Pedrossi Christian, Rohr Doris, Rohr Moritz, Rohr Rene, Rohr Thomas, Rüedi Beni, Ryser Heinz, Schlegel Martin, Schmid Paul, Schneider Lars, Stirnemann Thomas, Strebel Rene, Strijk Albert, Strijk Hella, Strijk Jannes, Treichler Fritz, Wolf Roger, Wolf Udo.

**Aktive
1994**

- 1995:** - Schweizermeister bei den grössten Sektionen am Feldschiessen, vor Schlieren und Bern. 107 Schützen erreichten 62,137 Punkte.
- 25 Jahre 100%ige Beteiligung in Folge am Feldschiessen.
- Eidgenössisches in Thun: Goldkranz und 149. Rang von 932 Sektionen. 37 Freischützen erreichten Ø 71,7 Punkten.
- Munitionsverbrauch: 12300 Patronen à 40 Rp.
- 1997:** - Bezirksverbandschiessen mit 881 Schützen.
- Röstistube am Mellinger Stadtfest.
- Jahresbeitrag 20.- Fr.
- 1998:** Innert 4 Jahren wird das einsturzgefährdete Schützenhüsli saniert. 1200 Stunden verhelfen zu einer gemütlichen Schützenstube mit Küche und WC. Ausebnen und anpassen der Umgebung zur besseren Nutzung als 1. August-Festplatz.

Die Freischützen heute

Die Schützen messen sich seit Jahren in 5-er Teams mit ca. 4000 anderen Gruppen aus der ganzen Schweiz im Gruppenwettkampf des SSV.

Nach 2 Qualifikationen in unserem Bezirk folgt der Kantonalfinal. Danach gilt es, in den 3 nationalen Hauptrunden den Eidgenössischen Final zu erreichen (Cupsystem).

Den Freischützen blieb eine Teilnahme an diesem Final bis heute vorenthalten. Jedoch trifft man die Büblikler Sturmgewehrschützen immer wieder in den nationalen Hauptrunden an. Dort konkurrierten sie bis jetzt mit den besten 200 Gruppen der Schweiz. ‚Guet Schuss‘

Die Holz - Schützen



stehend: Eugen Meier, Bruno Mattmann, Markus Rohr, Moritz Rohr
sitzend: Hans Arter, Hans Frei, Christian Pedrossi

Die Stgw 57 Schützen

stehend: Martin Schlegel, Hanspeter Erne, Heinz Ryser,
Fritz Treichler, Paul Kneuss

sitzend: Bernhard Rüedi, Werner Burkard, René Rohr, Toni Seiler



Gruppe Sandloch: Werner Burkard, Paul Kneuss, René Rohr,
Martin Schlegel, Bernhard Rüedi

1992: erreichen die 2. Hauptrunde

1994: erreichen den Kantonalfinal

Vereinsmeister seit 1968

<i>Hans Frei</i>	<i>20 mal</i>
<i>Eugen Meier</i>	<i>5 mal</i>
<i>Fredi Kneuss</i>	<i>2 mal</i>
<i>Werner Strebel</i>	<i>1 mal</i>
<i>Marcel Strebel</i>	<i>1 mal</i>
<i>Moritz Rohr</i>	<i>1 mal</i>
<i>Jannes Strijk</i>	<i>1 mal</i>

Die Stgw 90 Schützen

stehend: Maurus Gadola, Udo Wolf, Jannes Strijk, Albert Strijk
Thomas Stirnemann, Fredi Kneuss

sitzend: Hubert Meier, René Strebel, Tilli Burkard, Monika Meier,
Kurt Haldemann



Gruppe Elite: 1992: erreichen die 2. Hauptrunde

(Eugen Meier, Monika Meier, Maurus Gadola, Kurt Haldemann, Fredi Kneuss)

1993: erreichen die 1. Hauptrunde

(Eugen Meier, Monika Meier, Maurus Gadola, Hubert Meier, Fredi Kneuss)

1997: erreichen den Kantonalfinal

1998: erreichen die 2. Hauptrunde

(Monika Meier, Hubert Meier, Thomas Stirnemann, Jannes Strijk, Fredi Kneuss)

Die Jungschützen

stehend: (Eugen Meier) Thomas Friedli, Dani Haldemann, Nicole Schibli,
Thomas Meier, (Monika Meier-Büchi)
kniend: Nadja Schibli, Katja Baumann
es fehlt: Martin Von Arx



Beste Jungschützenresultate vom Bezirk in den 4 Altersgruppen

Jannes Strijk: 2. 1991 3. 1992 1. 1993 1. 1994
1993 und 1994 Kantonalfinal

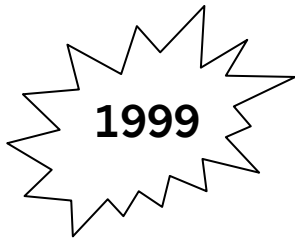
Thomas Rohr: 1. 1993 1994 Kantonalfinal

Nicole Schibli: 2. 1997 1. 1998

Gruppenränge: 2. und 6. 1993 von 50 Gruppen à 4 Schützen
4. je 1994 und 1996 von 49 Gruppen

Jungschützenleiter der letzten 40 Jahre:

Jakob Büchi, Christian Friedli, Werner Burkard,
René Rohr, Monika Meier-Büchi



Das Jubiläumsjahr

1. Januar, 00:20 Uhr	Neujahrsapéro
6. März	Jubiläums - GV
17./18./23./24. April	Jubiläumsschiessen
22./28./29./30. Mai	Feldschiessen
30. Juli	Offizieller Tag
31. Juli	Bundesfeier
Oktober	Endschiessen

Präsidenten der Freischützen

1899	Josef	Seiler	Vize-Ammann
1902	Josef	Zimmermann	alt Ufsehers
	Hans	Rohr	Lehrer (amtierte nicht)
1903	Josef	Seiler	Gemeindeammann
1904	Johann	Zimmermann	Melchior
	Hans	Rohr	Lehrer (amtierte 3 Mt.)
1909	Gottlieb	Strebel	
1912	Hans	Rohr	Lehrer
1913	Leo	Zimmermann	Reusstal
1919	Robert	Zimmermann	
1921	Albert	Zimmermann	
1925	Hans	Seiler	Franzen
1926	Gottlieb	Strebel	
1927	Jules	Häusler	
1931	Josef	Hochstrasser	
1936	Fritz	Meier	
1942	Leo	Zimmermann	
1950	Arnold	Wüst	
1953	Josef	Zimmermann	
1958	Anton	Bauer	
1964	Emil	Strebel	
1966	Hans	Graf	
1968	Hans	Frei	
1985	Moritz	Rohr	
1999	Markus	Rohr	



Moritz Rohr, Hans Frei, Markus Rohr

deren Aktuare

1899	Fritz	Zimmermann	Traugotts
1904	Eduard	Rohr	
1907	Johann	Wietlisbach	
1909	Albert	Zimmermann	
1920	Josef	Zimmermann	Kaspars
1922	Jules	Häusler	
1924	Hans	Seiler	Franzen
1925	Josef	Zimmermann	Gottfrieds
1929	Leo	Zimmermann	Reusstal
1942	Oskar	Erne	
1950	Walter	Ulmann	
1952	Alex	Zimmermann	
1956	Hans	Graf	
1962	Hansruedi	Oldani	
1964	Udo	Wolf	
1972	Hanspeter	Erne	
1985	Alfred	Kneuss	
1991	Christian	Friedli	
1992	Alfred	Kneuss	

und Kassiers

1899	Josef	Rohr	
1901	Leo	Zimmermann	Reusstal
1904	Gottlieb	Strebel	
1909	Leo	Strebel	Othmars
1911	Eduard	Wietlisbach	
1919	Josef	Hochstrasser	senior
1920	Johann	Zimmermann	alt Ufsehers
1922	Hans	Seiler	Franzen
1923	Josef	Zimmermann	alt Ufsehers
1926	Eduard	Rohr	
1929	Gottlieb	Wietlisbach	
1931	Jules	Häusler	
1944	Josef	Strebel	
1946	Emil	Strebel	
1964	Herbert	Wietlisbach	
1967	Emil	Strebel	
1979	Moritz	Rohr	
1985	Paul	Kneuss	
1988	Kurt	Haldemann	

. . . wenn Schützen heiraten . . .



Disziplinierte Freischützen

